

**35. Beilage im Jahr 2021 zu den Sitzungsunterlagen  
des XXXI. Vorarlberger Landtages**

---

**Selbstständiger Antrag der NEOS Vorarlberg**

Beilage 35/2021

An das  
Präsidium des Vorarlberger Landtages  
Landhaus  
6900 Bregenz

Bregenz, am 29.04.2021

**Betreff: Ein-Personen-Unternehmen – Sanieren, statt Schließen!**

Sehr geehrter Herr Präsident,

das vergangene Jahr hat uns als Gesellschaft, speziell aber auch unsere Unternehmen, vor große Herausforderungen gestellt. Mehr noch als große Unternehmen waren und sind Ein-Personen-Unternehmen (EPU) von der Krise betroffen. Manche

EPU's konnten sich schnell an die neuen Gegebenheiten anpassen, viele andere kämpfen um ihre Existenz, weil sie mit ihrem Geschäftsmodell oder ihrem Unternehmenskonzept an ihre Grenzen stoßen. Sie sind es, die die größten Schwierigkeiten haben. Mit der Konsequenz, dass die wirtschaftliche Existenz von vielen Familien auf dem Spiel steht und Hilfe nicht nur aus wirtschaftspolitischer Sicht, sondern vor allem aus menschlicher Perspektive dringend notwendig ist.

Das politische Krisenmanagement hat mit Förderungen, Stundungen und Überbrückungshilfen den Unternehmen zwar unter die Arme gegriffen, die Hilfen kommen gerade bei Kleinstbetrieben zu wenig an. - Das jetzige Motto muss „Sanieren, statt Schließen“ heißen. Das gilt vor allem für EPU's. Die aktuelle Situation nötigt viele EPU's und Kleinunternehmen die Grundmauern ihres Unternehmens zu überdenken. Restrukturierung oder Neuausrichtung ist sehr häufig die einzige Lösung. Es gilt, zukunftsfit zu werden – für neue Märkte und neue Kunden, vor allem in Bezug auf neue Lieferketten. Neue Geschäftsmodelle erfordern einen intensiven Zeiteinsatz der Unternehmer\_innen und können durch eine gute Beratung und Begleitung effektiv unterstützt werden. Dafür fehlt oft "bezahlte Zeit".

Aus diesem Grund gilt es, die derzeitigen Fördermodelle des Landes kritisch auf ihre Wirksamkeit zu überprüfen. Das Land unterstützt zwar über die EPU-Förderung die Anstellung der ersten Arbeitskraft, daran ist in vielen Fällen nicht einmal zu denken. Viel wichtiger wäre es für die Unternehmer\_innen, in Zeiten der Krise einen Freiraum zu bekommen, um selbständig ihre Geschäftsmodelle zu erneuern. Dazu müsste es aber möglich sein, einen Teil des Unternehmer\_innenlohns und/oder Qualifizierungsmaßnahmen der Unternehmer\_innen gefördert zu bekommen.

Ein gutes Beispiel für eine solche Förderung ist die neu geschaffene EPU/21 Förderung in Wien. Ziel dieser Förderung ist die Unterstützung von Ein-Personen-

Unternehmen, die auf Grund der Corona-Krise gezwungen sind, wesentliche Änderungen im Unternehmen oder dessen Ausrichtung vornehmen zu müssen. Die Förderung soll dazu beitragen, dass Projekte, die eine nachhaltige Wertschöpfung mit sich bringen, schneller umgesetzt werden können und dadurch die Zukunftsaussichten der Zielgruppe wesentlich verbessert werden<sup>1</sup>.

EPU sind das Rückgrat der Vorarlberger Wirtschaft und die Arbeitgeber\_innen der Zukunft. Gerade EPU machen aufgrund der Corona-Maßnahmen zurzeit einen staatlich verordneten Change-Prozess durch und sind unsicher, ob ihr Geschäftsmodell eine Zukunft hat. Genau da gilt es mit einem Förderangebot anzusetzen, um Perspektiven aufzuzeigen. Wesentlich dabei ist, dass bei den förderbaren Kosten ein Teil der eigenen Arbeitszeit förderbar ist. Denn gerade bei EPU gilt: Zeit ist Geld!

Vor diesem Hintergrund stellen wir hiermit gemäß § 12 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages folgenden

## ANTRAG

Der Vorarlberger Landtag möge beschließen:

***„Die Vorarlberger Landesregierung wird dazu aufgefordert (ggf. gemeinsam mit dem AMS und anderen Systempartnern), das bestehende Förderprogramm für Ein-Personen-Unternehmen, insbesondere um die Aspekte Förderung von Personalkosten der Inhaber\_innen (Unternehmer\_innenlohn) sowie von Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, zu erweitern. Damit sollen die Unternehmer\_innen unterstützt werden, selbstständig ihren Plan aus der Covid-Krise und ein erneuertes Geschäftsmodell mit erhöhter Wertschöpfung, Krisensicherheit und finanzielle Absicherung erarbeiten zu können.“***

LAbg. KO Dr Sabine Scheffknecht PhD

---

<sup>1</sup> vgl. <https://wirtschaftsagentur.at/foerderungen/aktuelle-programme/epu-ein-personen-unternehmen-152/>, zuletzt besucht am 13.4.2021.

LAbg. Johannes Gasser, MSc Bakk. BA

LAbg. Garry Thür, lic.oec.HSG